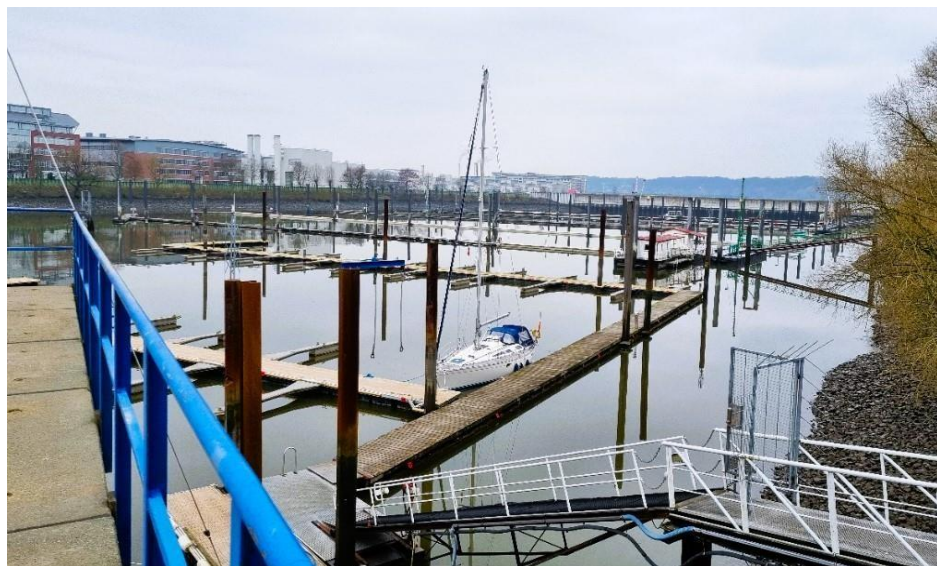




# Uns Seekist



**Vereinszeitung der Segler-Vereinigung Niederelbe e.V.**

Ausgabe 1 / 2024

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Termine	4
Geburtstage	5
Jubilare	5
Einladungen	6
Berichte	8
Bericht JHV 2024	19
Hinweise	28
Nachrufe	33
Kontakte	34
Impressum	35

Titelbild: Saisonstart in Finkenwerder  
Foto: Rainer Faltermeier

# Vorwort

Liebe  
SVNer,

Ein neues Gesicht? Ein neuer Vorsitzender? Nein, so ist es nicht, ich bin nur der neue Redakteur der **Uns Seekist**.

Da unser 1. Vorsitzender Oliver leider immer noch krankheitsbedingt ausfällt (beste Genesungswünsche an dieser Stelle) bin ich vom 2. Vorsitzenden Jochen gebeten worden ausnahmsweise das Vorwort zu schreiben.

Ich nutze diese Gelegenheit mich kurz vorzustellen. Mein Name ist Rainer Faltermeier und ich bin seit 2002 Mitglied in der SVN, also schon ein „alter Hase“. Meine Frau Karin und ich segeln die SY Heavensgate, eine Kurt Reinke Konstruktion, die von mir vor 28 Jahren selbst ausgebaut wurde. Zu finden sind wir im Hamburger Yachthafen in der Westanlage, unser Liegeplatz ist J93.



Nach Aufgabe meiner geschäftlichen Tätigkeit habe ich jetzt die Zeit mich in den Verein einzubringen und am Vereinsleben aktiv teilzunehmen. So bin ich jetzt also der neue „Blattmacher“ der **Uns Seekist**.

Natürlich lebt so ein Druckwerk nicht nur von der Gestaltung sondern auch von Fotos und Beiträgen der Leserschaft. Wer also Anregungen, Kritik oder Fotos, Tipps, Hinweise oder etwas interessantes und lustiges rund um die SVN zu berichten hat, immer her damit...

Wie man auf dem Titelbild sieht, können die Ersten gar nicht früh genug ins Wasser kommen, aber die Stege sind noch weitgehend leer. Man braucht also kein schlechtes Gewissen haben und allen die noch an ihren Schiffen „rumschrauben“ wünsche ich gutes Gelingen.

Nach der Wettertechnisch etwas bescheidenen Saison 2023 kann es ja eigentlich nur besser werden. Ich hoffe auf einen sonnigen Sommer mit moderaten Winden. Der Vorstand und die Redaktion wünscht euch allen eine tolle und erlebnisreiche Saison 2024 auf dem Wasser mit vielen bleibenden Eindrücken.

i.V.

Euer Redakteur Rainer Faltermeier

# Termine

## Vereinsabende

<b>Datum :</b>	<b>Ort</b>	<b>Beginn</b>
03.04.2024	Bobby Reich	19:30 Uhr
Jugendabteilung		19:00 Uhr
08.05.2024	Regattabüro HGY / Wedel	19:30 Uhr
Jugendabteilung		19:00 Uhr
04.09.2024	Regattabüro HGY / Wedel	19:30 Uhr
Jugendabteilung		19:00 Uhr
09.10.2024	Bobby Reich	19:30 Uhr
Jugendabteilung		19:00 Uhr

## Veranstaltungen

### Eisbrecher-Preis

Ab 20.04.2024 Rund Rhinplatte

### Ansegeln

11./12.05.2024 Zielhafen Stade

### Grillen

14.06.2024 Yachthafen / Westanlage 18:00 Uhr

### Yachthafenfest

06.09. – 08.09.2024 Yachthafen

**Absegeln** in der Planung, Termin wird noch bekannt gegeben

**Stiftungsfest** in der Planung, Termin wird noch bekannt gegeben

## Geburtstage

Barbara Domaniecki  
Günter Ahlfeld  
Barbara Porath Genz  
Jens Olaf Reißmann  
Per Pegelow  
Ingo Rippe  
Timo Meincke  
Arne Schiemann  
Lena Schiemann



Bild: KI-generiert Internet

Die besten Wünsche gelten unseren Mitgliedern die einen runden oder besonderen Geburtstag feiern. Die SVN sagt:

**Herzlichen Glückwunsch!**

### Jubilare

**25 Jahre Mitgliedschaft:** Jochen Ebert, Dieter Kröger, Timo Meincke

**40 Jahre Mitgliedschaft:** Renate Heldewig, Jürgen Krüger

**50 Jahre: Mitgliedschaft** Jörn Bartels, Söhnke Pohl

**70 Jahre: Mitgliedschaft** Emil Hamann

# Einladungen

## Aufruf zum Eisbrecher-Preis

Ab dem 20.04. kann wieder um eine Flasche Rum gesegelt werden. Wer als erster SVNer die Rhin-Platte umrundet gewinnt eine Flasche Rum und als Wanderpreis den Kupferkessel um das Heißgetränk fachmännisch zuzubereiten.



Sollten die Temperaturen bei der Rundung über 20 Grad liegen, gibt es eine Flasche Batida de Coco, der Kupferkessel dient dann als Gedankenstütze an kalte Winter.

Durchgangsmeldung bitte  
umgehend an  
das  
Sekretariat melden.

Tel.: 0174/753 14 34 oder  
E-Mail:

[svn.sekretariat@gmx.de](mailto:svn.sekretariat@gmx.de)

Bild: KI-generiert

## Einladung zum Ansegeln

Das gemeinsame Ansegeln der SVN findet am **11./12. Mai 2024** statt. Geplant ist eine Geschwader-Fahrt nach Stade. Start soll am Mittag in Wedel sein um mit dem ablaufendem Wasser Rund Pagen zu segeln / motoren. Den Tidenkipp sollten wir dann am Ende des Pagensandes Höhe Kolmar zu fassen bekommen um mit auflaufendem Wasser nach Stade gespült zu werden. Der genaue Ablauf wie Startzeitpunkt usw. wird auf dem Vereinsabend am 08.05. zu erfahren sein

Im Anschluss wollen wir gemeinsam ab 19:00 Uhr im Restaurant **Messerschmiede** in Stade speisen und feiern!

## Einladung zum Grillfest

Unser gemeinsames Grillfest findet am **14. Juni 2024** wie immer in der Westanlage des Yachthafen Wedel statt.



Bild: KI-generiert

Wir treffen uns um 18:00 Uhr. Mitzubringen sind neben guter Laune und tollen Geschichten vom segeln/motoren, natürlich das eigene Grillgut.

Für Getränke sorgt wie jedes Jahr die Jugendabteilung. Die Getränke gibt es zum Selbstkostenpreis, der Aufwand und die Mühe der Jugend darf gerne mit einer kleinen Spende an die Jugendabteilung anerkannt werden.

## Bericht vom Stiftungsfest

Das Stiftungsfest der SVN fand am 25. November statt. Das Schmuddelwetter der vergangenen Tage hatte sich verzogen und der Tag lockte mit Sonne und blauem Himmel allerdings mit kalten Temperaturen.

Nachdem für das Absegeln mit der **Hobenköök** eine etwas anspruchsvollere Gastronomie mit modernem Konzept gewählt wurde, fiel diesmal die Wahl auf das **Gröninger Brauhaus** an der Willy Brand Straße.

Naturgemäß eine etwas rustikale Restauration bei der Fleisch lastige Speisen (Haxe, Beefburger usw.) und Bier, wie es sich für ein Brauhaus gehört, ganz oben auf der Verzehrliste stehen.

Damit die Speisen gut aufgefangen werden, gab es vorweg etwas für die kulturelle Bildung.



Per, Lisa und Uwe bestaunen die deutsche Exportsäule

In Sichtweite des Gröninger Brauhauses liegt in der alten Speicherstadt das Zollmuseum an der Kornhausbrücke, das wir vorher gemeinsam besuchen wollten.

Um 15:00 Uhr traf man sich, um ein Blick in das Reich der Wirtschaftskriminalität und der Geschichte des Deutschen Zolls zu werfen. Das kleine aber feine Museum ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Präsentiert werden 2000 Jahre Zollgeschichte. Spannend sind natürlich die Schmuggelverstecke.

Erstaunlich, was Menschen an Kreativität aufbringen um Drogen, artgeschützte Tiere ,



zollpflichtige Waren usw. über die Grenze zu schmuggeln.

Aber mal ehrlich, waren wir früher nicht auch kreativ um den Schnaps an Bord nach Dänemark zu schmuggeln? Wer dazu eine Geschichte hat, kann sie hier gerne in der **Uns Seekist** veröffentlichen. Die "Taten" sind bestimmt verjährt.



*Thema Artenschutz: vergifteter kanadischer Wolf als Jagdtrophäe*

Das unsere Schiffe in Dänischen, Schwedischen und sonstigen Häfen immer jeweils gleich lang sind ist auch ein Verdienst des Zolls, denn mit der Zollunion wurde ein einheitliches Maßsystem eingeführt und festgelegt, dass ein Meter überall die gleiche Länge hat...So war vorher die dänische Elle 0,628m, die hamburgische Elle aber nur 0,573m lang.

Das „Highlight“, die Besichtigung des Zollkreuzers *Oldenburg*, der für immer im Fleet vor dem Museum festgemacht hat fiel leider aus, da der ehrenamtliche Museumsführer ausgefallen war. Schade...

Kultur macht bekanntlich hungrig und nach dieser spannenden Exkursion durch die Schattenwelten der Wirtschaft wanderten wir in die richtige „Wirtschaft“ zum *Gröninger Brauhaus* rüber.

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt war der eine oder die andere durchgefroren und anstatt eines kalten Bieres war eher das Verlangen nach einem Heißgetränk. Bei Sabines Wunsch nach einem heißen Tee musste der nette Kellner aber passen (ist eben ein Brauhaus und keine Teeküche...) aber es fand sich in der Küche noch eine Zitrone und heißes Wasser gab es auch, so dass Sabine anstatt mit heißem Tee bei eine *Heißen Zitrone* „auftaute“.



die "Belege" sind auf dem Tisch

auseinander.

Leider hatten die angemeldeten Teilnehmer der Jugendabteilung abgesagt, so dass die vorbestellten veganen Gerichte übrig waren. Eine Stornierung war nicht möglich, da die Küche die veganen Zutaten extra für uns eingekauft hatte.

Weil man aber die Vegetarischen Gerichte stornieren konnte wurden unsere Vegetarier dankenswerter Weise zu Veganern und alle vorbestellten Gerichte konnten untergebracht werden, so dass die SVN nicht auf Kosten sitzen blieb und keine Lebensmittel vernichtet werden mussten.

Nachdem diese Formalie geklärt war, wurde aufgetischt und bei angeregten Gesprächen fand das eine oder andere Kaltgetränk seinen Abnehmer. Gegen 22:00 Uhr fand die gesellige Runde ein Ende und ging mit gut gefüllten Bäuchen



Fotos / Text: Rainer Faltermeier

## **Bericht von der Außerordentlichen Mitglieder Versammlung am 06.12.2023**

Der Vorstand hatte am Nikolaustag um 19:30 Uhr nach Wedel in das Regattabüro geladen und dem Ruf folgten trotz rutschigen Straßen und nasskaltem nebligen Wetters eine große Mitgliederzahl. Einziger Punkt auf der Tagesordnung war die Finanzierung der Reparatur des Jugendkutters.

Die Jugendabteilung war dem Anliegen entsprechend zahlreich vertreten und als um 19:40 nicht der Nikolaus, sondern Liv, die Leiterin der Jugendabteilung auch noch „reingeschneit“ kam, wurde die Versammlung in Abwesenheit unseres erkrankten 1. Vorsitzenden Oliver ( beste Genesungswünsche an dieser Stelle) von Jochen dem 2. Vorsitzenden eröffnet.

Mit 19 stimmberechtigten Mitgliedern war die Versammlung beschlussfähig und unser Schatzmeister Sven erläuterte die Reparaturkosten gemäß dem Kostenvorschlag der Wegener Werft.

Der Kostenvorschlag ist in zwei Teile gegliedert. Teil 1 umfasst die Reparatur aus der „Tonnenbekanntschaft“. Die Stevenreparatur ist mit 6372,45 Euro angesetzt, die von der Versicherung übernommen werden.

Teil 2 des Kostenvoranschlages, die Reparatur von 9 Spanten, ist von der Versicherung abgelehnt worden, da der Gutachter hier einen Altschaden diagnostiziert hat und keinen Zusammenhang mit dem Tonnenschaden sieht. Hier sind Kosten von 3855,60 EUR angesetzt.

Dazu kommen noch die Reparatur von 12 Spanten mit 5140,80 EUR und ca. 400,00 EUR für die Ausbesserung des Besanfußes. Um die Elmsfuer wieder segelfertig und seetüchtig zu machen sind also insgesamt ca.16000,00 EUR zu investieren.

Angesichts dieser Summe kam von unserem Kommodore der Vorschlag, vielleicht einen gebrauchten Jugendkutter zu erwerben.

Die Versammlung war sich aber einig, dass man vielleicht für den Preis einen Kutter bekommen könnte, aber sicherlich auch einiges an „Baustellen“ mit eingekauft wird, so dass die Kosten für einen gebrauchten/ausrangierten Jugendkutter nicht kalkulierbar wären. Bei der Elmsfuer weiß man was man hat.

Hier nochmal die Kosten in der Übersicht:

-Tonnenschaden	6372,45 EUR
-9 Spanten	3855,60 EUR
-12Spanten	5140,80 EUR
-Besanfuß	<u>400,00 EUR</u>
Summe	15768,85 EUR
Abzgl. Versicherungsleistung	<u>6372,45 EUR</u>
Summe für die SVN	<b>9396,40 EUR</b>

Unser „Finanzminister“ Sven stellte den Antrag das Kutterbudget auf 9700,00 zu erhöhen. Diesem Antrag wurde einstimmig mit 19 Ja-Stimmen entsprochen.

Ein Teil dieser Summe ist bereits gedeckt aus Rücklagen 2022 für den Kutter von 3665,00 und durch den Spendenaufruf der Jugendabteilung (siehe letzte Seekist) kamen unglaubliche 1980,00 Euro zusammen.

Besonders zu erwähnen ist eine Großspende aus Amerika. Ein ehemaliger Kuttersegler, heute in den USA zu Hause, hat über seinen hier in Deutschland lebenden Sohn eine Spende von 500,00 EUR zum Kuttererhalt der SVN übergeben. Die SVN sagt Danke!

So bleibt eine Finanzierungslücke von ca. **3750,00 EUR**, die aus dem Vereinsvermögen gedeckt werden muss .

Nachdem die Finanzierung für die Reparatur geklärt war, gab es noch den Vorschlag zukünftige Vereinsabende im Mai und September nicht wie gewohnt in der Tonne 122 abzuhalten, da die Betreibersituation immer noch ungeklärt ist, sondern ebenfalls im Regattabüro. Der Vorschlag fand großen Zuspruch. Geklärt werden muss noch ob es einen Interessenkonflikt mit den Mittwochsregatten gibt.

Unser Kommodore Uwe Heldewig bat um Freiwillige denen er die trockne Materie der Vereinssatzung näher bringen kann, damit wir in Zukunft auch ohne sein Fachwissen die Satzung richtig ausgelegt werden können.

Zu guter Letzt bat unsere Sekretärin Sabine nochmal um Reiseberichte für den Fahrtenpreis bis Ende Dezember.

Danach wurden die letzten Schoko-Nikoläuse verteilt und die Versammlung aufgelöst.

Bericht: Rainer Faltermeier

## **Bericht vom Grünkohlessen und Fahrtenpreisverleihung**

Die Verleihung des Fahrtenpreises 2023 fand am 13.01.24 wieder im Rahmen des traditionellen Grünkohlessens statt. Die Location war wie letztes Jahr unser Stammrestaurant Bobby Reich.

Die Vorfreude war wohl groß, so dass die ersten Gäste schon 1 Std. vor Beginn Platz genommen hatten. Am Ende waren 25 Mitglieder gekommen, obwohl nur für maximal 20 Personen gebucht wurde. Dementsprechend war auch der Raum reserviert und eingedeckt. Es wurde also sehr eng und in „zweiter Reihe“ sitzen war angesagt.



*Jochen eröffnet das Grünkohlessen*

Ein Dank an die umsichtige „Bobby Reich Crew“ die schnell Stühle bereitstellte und noch Gedecke auflegte, so dass jeder seinen Platz hatte und am Ende satt wurde. Nachdem der Grünkohl sich etwas gesetzt hatte begann die Preisverleihung. Die Jury bestand wie immer aus den Preisträgern des vergangenen Jahres, der Crews der **Capivara**, der **Bumblebee** und der **Heavensgate**. Als Sieger des Fahrtenpreises 2022 übernahm Rainer von der Heavensgate die Laudatio.

Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten waren bei Sabine im Sekretariat am Ende doch noch sieben Reiseberichte „eingetrudelt“ aus denen die Jury die Preisträger zu küren hatte. Ein Bericht wurde noch von Sabine im Spam-Ordner entdeckt, böse Zungen behaupten die KI (künstliche Intelligenz) hätte eine Vorauswahl getroffen....

Natürlich wurde auch dieser Bericht in die Wertung genommen. Das Urteil der Jury war einvernehmlich und so einigte man sich dieses mal zwei Dritte Preise zu vergeben. Einmal an die Crew **Renate** und **Uwe Heldewig** für den Reisebericht ihrer Moseltour mit der gecharterten **MY Suerte** durch die wir Einblicke in ein etwas anderes Revier bekamen.

Ebenfalls einen dritten Preis gab es für die Crew der **Isis III** mit **Heike Nolte** und **Jochen Ebert** für die Beschreibung einer „High-Speed“ Fahrt mit ihrem Trimaran durch das Ostfriesische Wattenmeer.

Mit dem zweiten Platz wurde die seglerische Leistung der Crew der **SY Cassiopeia**, mit **Lisa** und **Jens Olaf Reismann** und **Matthias**, gewürdigt. Die Reise führte über die Nordsee bis in die schwedischen Westschären bei Strömstat und über die Ostsee und NOK wieder

nach Wedel. Hier besonders zu erwähnen der erste Teil der Reise mit 396 sm, die in 69 Std. nonstop durchgesegelt wurden.

Der Sieger des Fahrtenpreises 2023 ist die Crew des **JK Elmsfuer**. Beeindruckt hat die Jury, dass hier von einer Reise berichtet wurde, die eigentlich schon zu Ende war bevor es überhaupt losging.

An der Elmsfuer wurden kurz vor Reisebeginn strukturelle Schäden festgestellt, welche die Seetauglichkeit des Schiffes infrage stellten. In kürzester Zeit, mit viel Enthusiasmus, Man-/Woman-power und Arbeitseinsatz wurde der „Kahn flott gemacht“ damit die Sommertour stattfinden konnte. Der sehr humorvoll geschriebener Bericht und dieses Engagement waren zusammengenommen der 1.Platz.

Leider war keiner der Elmsfuer Crew anwesend, da die Crew das Wochenende in Wedel verbrachte um Instandsetzungs- und Winterarbeiten am Kutter durchzuführen. Via Live-Schalte über Sabines Smartphon konnte aber eine Verbindung mit der Jugendleiterin Liv und der Crew hergestellt und die Glückwünsche für den 1.Platz übermittelt werden. Der Wanderpreis, die „Flüstertüte“ konnte natürlich auf diesem Wege nicht überreicht werden.

Die Preisübergabe findet dann auf der JHV statt.

Foto: Sabine Lang

Bericht: Rainer Faltermeier

## Reiseberichte der Preisträger

Wie gehabt gibt es aus Platzgründen, hier nur Auszüge bzw. nur die Anfänge zum warm lesen. In dieser Ausgabe kommen die beiden dritten Preise zu Ehren. Die Berichte der erst- und zweitplatzierten folgen in der nächsten Ausgabe der **Uns Seekist**. Die ganzen Berichte sind auf unser Homepage einzusehen [www.sv-niederelbe.de](http://www.sv-niederelbe.de).

## Die Moseltour MS Suerte/ Renate und Uwe

Es begab sich zu der Zeit, da ein ausgiebiges Hoch sich über Deutschland breit machte und Sonne und angenehme Herbsttemperaturen versprach. So machten sich auf Renate und Uwe, um die Mosel, die Weinberge und den Wein zu besuchen. Die Tour war bereits 10 Monate vorher gebucht.

Die Fahrt nach Koblenz, von wo die Schifffahrt mit dem gechartertem Motorboot namens SUERTE starten sollte, verlief ohne Staus problemlos. So erreichten wir den Yachthafen bereits um 12.30 Uhr. Temperatur ca. 25°C., wenig Wind, Sonnenschein. Gegen 13 Uhr erfolgte die Übergabe und Einweisung. Diese war sehr kurz aufgrund der Erfahrung, die wir mit unserem Boot hatten. Positiv war das Bugstrahlruder. Negativ kein Echolot und kein Sumlog. Hier benutzt man offensichtlich den Kartenplotter, der zwar die Kartendaten anzeigt, aber nicht die tatsächliche Tiefe.

Nach dem Entladen unseres Autos und entsprechendem Stauen machten wir noch eine Probefahrt auf der Mosel bis zur Schleuse Koblenz und zurück zum Liegeplatz. Abends kam dann die Hafenmeisterin und bat um Hafengeld. 25,- Euro. Ich war davon ausgegangen, dass hier der Heimathafen war. Aber das war ein Irrtum. Bei einem ausgiebigen Sundowner die Karten und Bücher besehen. Bis Trier sind es 198 km und 8 Schleusen. Der Strom auf der Mosel läuft auch bedingt durch die Staustufen mit ca. 0,8 bis 0,5 km talwärts. Also absolut kaum zu beachten, sofern nicht erhebliche Regenfälle zu erwarten sind. Aber das Hochdruckgebiet ist festliegend und stabil.

Start am 26.9 war gegen 10.15 Uhr bei Sonnenschein, 25°C., wenig Wind und guter Stimmung. Eine traumhafte Landschaft. Zu beiden Seiten Weinberge und wenig Berufsverkehr. Nur viele Touristenschiffe, ca. 100 bis 120 m Länge und so breit, dass sie gerade in die Schleusen passten. Gute Sportboothäfen sind wenig vorhanden. Ankern in diesem uns unbekanntem Gewässer haben wir verworfen. Zum einen, weil wir ungestörte Nachtruhe schätzen, zum anderen, weil wir von der Beschaffenheit des Grundes nicht Erfahrung haben.

Der erste Tag verlief traumhaft, aber kurz. Nach 13km haben wir im Yachthafen von Winnigen festgemacht. Mit dem Bordfahrrad ca. 4km nach Winnigen gefahren. Den Ort, die Kirche besichtigt und erstmals den Moselwein gekostet. Daher haben wir beschlossen, auf dem Weg Richtung Heimat uns mit Wein einzudecken. Im Restaurant des Hafens zu Abend gegessen. War akzeptabel, aber nicht besonders schmackhaft. Hier kocht man offensichtlich anders, als wie wir es gewohnt sind. Schöner, ruhiger Abend, da die meisten Bootsbesitzer gedanklich wohl schon im Winterlager sind. Wenngleich wir den einzigen noch freien Liegeplatz lt. Hafenbüro bekommen haben. Einen lauschigen Abend mit tollen Aussichten auf die Weinberge verbracht.

Die Sonne weckte uns und gegen 10 Uhr hatten wir schon 24°C. Viele Wasservögel und auch Reiher säumten die Ufer, als wir gegen 9.30 Uhr starteten. Ziel war der Hafen von



Cochem. Zwei Schleusen waren zu bewältigen. Jeweils Hub von 7 Metern. Die Schleusenmeistern waren sehr zuvorkommend und sowohl die Schleuse Lehmen als auch die Schleuse Müden passierten wir ohne Wartezeit als einziges Schiff in der Schleusenammer. Auf Hinweis des Schleusenmeisters sollten wir wegen des Schleusenvorganges nicht zu weit nach vorn fahren, da der Schwell des einlaufenden Wassers (Bergschleusung) und der Strom nicht gering waren. Renate führte die Vorleine, ich die Achterleine um die in der Schleusenwand im Höhenabstand von jeweils einem Meter mittschiffs eingebauten Poller. Nach anfänglichen Schwierigkeiten klappten die Schleusungen sehr gut. Das Wechseln der Leinen ging reibungslos. Wir wurden zu echten „Schleusomaten“.

Das Hafenhandbuch beschrieb den Sportboothafen als für maximaler Länge von 10 Metern für zulässig. Nachdem wir aber die gesamte Uferlänge abgefahren sind und keinen für uns akzeptablen Liegeplatz gefunden hatten, fuhr ich zurück zum Sportboothafen. Die Breite des Hafens betrug ca. 12 Meter. Dennoch habe ich mit Hilfe des Bugstrahlruders das Boot gewendet und einen Platz plus Stromanschluss gefunden. Der Hafenmeister hatte wohl Urlaub, sodass keine Gebühr kassiert wurde. Cochem ist völlig von Touristen überlaufen. Auch starten von hier ca. 5 Ausflugsboote im Abstand von 2 Stunden. Die über den Ort liegende Reichsburg wurde nachts bis 22 Uhr angestrahlt. Ein toller Anblick und ein Schlückchen teuren Moselweins ließen uns den Abend genießen. Jetzt, am 28.9. werden die Tage merkbar kürzer.

Nach einer relativ kalten Nacht überraschte uns der nächste Morgen zunächst mit Nebel und starkem Dunst. Da wir aber beide Uferkanten der Mosel sehen konnten, sind wir gegen 9.00 Uhr gestartet. Der nächste gute Sportboothafen war in Traben-Trarbach und es waren 3 Schleusen zu bewältigen. An den Weinberghängen waren große Namensschilder angebracht. Z.B. „Brauneberger Juffer“ PiesporterPiesling ,Ueziger Schwarzlay,. Schon daran war eine gewisse Orientierung möglich. Nach wie vor waren die Weinberghänge gut besetzt, es war ja Weinlese.

#### **Fazit:**

Wetter sehr warm, einen Tag Regen, Nebel und Hochnebel aufgrund der Temperaturen nachts bei 6° C.

Zurückgelegte Distanz 400 km, 16 Schleusen Häfen:

Wenige zum Übernachten geeignet Schönster Teil ist die Mittelmosel.

Insgesamt eine schöne Fahrt in bzw. durch eine herrliche Landschaft

**Ein unmöglicher Schlag** Isis 3/ Heike und Jochen

„Ich bin noch nie Trimaran gesegelt“ meint der Hafenmeister zu uns als wir ihm Bescheid geben, dass wir morgen, 07.06.2023, ablegen werden. „Möchtest du bis Borkum mitsegeln – außenrum?“ erwidert Heike. Sie kennt ihn schon seit mehreren Jahren,

schließlich war Norddeich für insgesamt 13 Jahre zunächst mit Isis II – einer Etap 21i – und dann mit Isis III – einer Dragonfly 28 – ihr Heimathafen. Und der Hafenermeister wirkt nett und ist ein ehemaliger ernsthafter Regattasegler. „Hmmm. Das wäre schon schön .... Aber ihr wollt dann weiter nach Holland? .... Ich kann nicht schon wieder einen Tag frei nehmen, und den bräuchte ich, um mit der Fähre von Borkum zurück nach Norddeich zu kommen.“

Oh Gott, dieses frühe Aufstehen! Aber Niedrigwasser ist in Norddeich um acht Uhr. Und es gibt eine versandende Stelle im Busetief – dem Fahrwasser von Norddeich zum Norderneyer Seegatt -, die kitzelig ist. Auch ist es keine gute Idee, bei Niedrigwasser durch das Schluchtertief segeln zu wollen, der Abzweigung Richtung Westen im Norderneyer Seegatt. Üblicherweise rechnet man mit einer Stunde bis zum Anfang des Seegatts und dann noch eine Stunde bis man das Seegatt sicher passiert hat. Meist geht es schneller, aber Wattensegler sollten immer etwas Reserve einplanen. Also zieht uns der Honda um 05:20 Uhr sicher aus unserer Norddeicher Box. Das Procedere ist eingespielt: Heike legt ab, übergibt das Ruder direkt an Jochen, um das Boot auszuklappen sowie Leinen und Fender einzuholen. 10 Minuten später nimmt Isis III – die

Dragonfly 28 von 08,60m Länge und 6,50m Breite – Fahrt Richtung Norderneyer Seegatt auf. Es herrscht drei Beaufort aus östlichen Richtungen bei Sonnenschein. Die Wettervorhersage verheißt nur Gutes. Ein einlaufender Fischer winkt uns zu. Möwen ziehen ihre Kreise im Morgenlicht. Voraus liegen die Hochhäuser von Norderney und der lange östliche Sandausläufer von Juist.

Dazwischen ist „unser“ Seegatt, zu dem uns das Busetief führt. „Was starrst du denn ständig so auf die Tonnen? Ich weiß, dass das Busetief hier einen Knick macht.“ Jochen sitzt an der Pinne, Heike schlürft ihren Morgenkaffee und starrt tatsächlich auf die Tonnen: vor, zurück, vor, zurück.

„Wir haben zwar ablaufend Wasser eigentlich längs des Busetiefs, also in unserer Fahrtrichtung. Das Wasser läuft aber gleichzeitig auch quer. Es fließt nicht nur aus dem Gatt hinaus, sondern auch weiter westlich mit dem Strom der Ems. Wir haben erheblichen Stromversatz. Und da vorn ist die Stelle, wo die Sandbank in das Fahrwasser hereinwächst. Weißt du noch, wie die Fähre dort festgesehen hat, als wir von Langeoog nach Norddeich gesegelt sind?“

Murrend korrigiert Jochen den Kurs. Jetzt starrt auch er vor, zurück, vor, zurück, um dem Stromversatz möglichst zügig entgegenzuwirken. Das Schwert hat Heike schon längst hochgeholt. 1,70m Tiefgang ist viel zu viel für die kitzelige Stelle im Busetief.

Wenn der Außenborder und das Schwert ganz unten sind, sollte man 0,90m Tiefgang rechnen. Schwert- und Ruderblattaufhängung entsprechen denen eines Jollenkreuzers. Wenn alles oben ist, hat das Boot einen Tiefgang von 0,40m. Aber dann ist es ein Floß.

Jetzt zeigt das Lot 3,20m an. 2,80. 2,20m. 1,80m. Heike kontrolliert nochmals, ob das Schwert tatsächlich oben ist. 1,40m. 1,10m. Heike hat die Hand an der Sicherungsleine des Ruderblattes.

Jochen steuert die Kurve des Busetiefs genau aus – was bedeutet, dass man sich stärker an dem Plotter und dem Lot als an den Tonnen orientiert. 0,90m. Wenn es jetzt noch viel flacher wird, sitzen wir bis zum Nachmittag fest und kommen heute nur bis Norderney. 0,90m. 1,00m. 1,30m.

Geschafft.

Mit Rauschefahrt geht es weiter zum Norderneyer Seegatt. Es wird heute seinem Ruf als einfaches Gatt gerecht. Im Gatt ändern wir unsere Generalrichtung von Nord auf West und folgen dem Schluchtertief hinaus auf die Nordsee. Schmetterling. Diese Segelstellung ist mit dem Trimaran grundsätzlich einfacher als mit einem Mono, da das Groß ohnehin stets mit einem Bullenstander gefahren wird und die Schoten sowieso weiter außen angeschlagen werden können. Wunderbares, schnelles Segeln. Mäßige Wellen. Da wir nur eine gute Stunde benötigt haben, um von Norddeich bis durch das Seegatt zu gelangen, schiebt uns das ablaufend Wasser zusätzlich.

„Was sollen wir um 10 Uhr in Borkum?“ Auch wenn man wegen der Untiefen nördlich von Borkum von Norderney kommend nahe Niedrigwasser einen gefühlt riesigen Umweg segeln muss, konnten wir bereits kurz nach dem Kentern der Tide in die Emsmündung einbiegen. Der Borkumer Hafen liegt nahe der süd-westlichen Ecke der Insel und wird – außer durch ein sehr flaches Wattfahrwasser – von der Ems aus erreicht. Jetzt segeln wir mit dem beginnenden auflaufenden Wasser raumschots.



Die Logge ist kontinuierlich zweistellig. Und die Tide schiebt. „Ich habe eine Idee. Auf der niederländischen Seite, also am westlichen Ufer der Ems, beginnt etwas südlich gegenüber von der Fischerbalje, der Zufahrt zum Borkumer Hafen, ein Wattfahrwasser.

Das ist ganz flach. Da habe ich mich schon mehrmals trocken fallen lassen.

## Bericht von der Jahreshauptversammlung

am 25.02.2024

Unsere Jahreshauptversammlung wurde durch die krankheitsbedingte Abwesenheit unseres 1. Vorsitzenden ausnahmsweise von unserem 2. Vorsitzenden Jochen Ebert pünktlich um 15:00 Uhr bei Bobby Reich eröffnet.



Jochen eröffnet die Versammlung

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste bat Jochen um eine Schweigeminute zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder. Danach wurde die Beschlussfähigkeit der Versammlung geprüft. Es war ordnungsgemäß zur Jahreshauptversammlung eingeladen worden und 23 stimmberechtigten Mitgliedern waren der Einladung gefolgt. Somit war die Versammlung beschlussfähig. Wahlvorschläge und Eingänge waren nicht zu verzeichnen. Nach dem Grußwort übergab Jochen das Wort an Sabine vom Sekretariat.

## Bericht Sekretariat:

Unsere Sekretärin Sabine Lang stellte die Mitgliederbewegungen vor und konnte erfreuliches vermelden. Im Jahr 2023 konnte die SVN vier ordentliche Mitglieder und elf neue Mitglieder in der Jugendabteilung begrüßen.

### Zugänge:

Als neue Mitglieder begrüßt die SVN:

Hans Joachim Glinke, Heike Nolte-Ebert, Karin Kröger und Karin Lang.

Als neue Mitglieder der Jugendabteilung begrüßen wir:

Lukas Zschocke, Line Jepsen, Anna Fillinger, Alanna Claussen, Fleur Sietas, TiagoZöls, Freeerik Fricke, Tammo Köster, Jasper Johannsen, Joris Hosrtmann und Felix Till Puchner.

Die SVN sagt: **Herzlich Willkommen**

### Abgänge:

Vier Mitglieder sind aus dem Verein ausgetreten und drei Mitglieder sind leider verstorben.

## Mitgliederstruktur:

Mitgliederstatus		Anzahl
Ehrenmitglieder	E M	8
Ordentliche Mitglieder	O M	71
Fördernde Mitglieder	F M	14
Jugend Mitglieder	J M	9

Insgesamt		102
-----------	--	-----

## Ehrungen:

Danach wurden die Jubilare geehrt. Nicola übernahm die Laudatio, stellte die Jubilare sehr charmant vor und überreichte die Urkunden. Geehrt wurden für:

**25 Jahre Mitgliedschaft** Jochen Ebert, Dieter Kröger, Timo Meincke

**40 Jahre Mitgliedschaft** Renate Heldewig, Jürgen Krüger

**50 Jahre Mitgliedschaft** Jörn Bartels, Söhnke Pohl

**70 Jahre Mitgliedschaft** Emil Hamann

Leider konnten nicht alle Jubilare anwesend sein. Aber natürlich bekamen auch die Abwesenden den gebührenden Applaus. Die SVN bedankt sich für die langjährigen Mitgliedschaften, die teilweise auch durch Übernahme von Ehrenämtern mit viel Engagement ausgefüllt wurden (Renate) und noch werden (Jochen). Danke dafür.



Der Vorstand und die Jubilare : v.l. Liv (Jugendleiterin), Nicola (Laudatio), Jochen, Timo, Jürgen, Renate und Sabine (Sekretariat).

## **Bericht des 2. Vorsitzenden:**

Jochen berichtete über die erfreulichen Genesungsfortschritte von unserem 1. Vorsitzenden Oliver, der sich nach erfolgreicher Genesung eventuell wieder bei der Neuwahl des 1. Vorsitzenden im kommenden Jahr zur Verfügung stellen will. Dann gibt es Neuigkeiten von der HYG, so konnte Jochen vermelden, dass für die Tonne 122 offenbar ein neuer Betreiber gefunden wurde und dass die neuen Betonschlengel als Kopfschlengel den Schwell im Hafen abmindern sollen. Zudem wies Jochen daraufhin, dass es wohl seit dem Krieg in der Ukraine zu Störungen im GPS-System im Bereich der Ostsee kommt. Die hohe Kunst der Standortbestimmung und das Navigieren mit Seekarte Besteckzirkel und Kursdreieck sollte also nicht ganz vergessen werden. Wer gute Seemannschaft betreibt hat natürlich eine aktuelle Seekarte und das entsprechende Handwerkszeug an Bord.

## **Bericht des Obmanns für Segelsport und Wettfahrten:**

Unser Obmann Peter Bollow berichtete kurz über das An- und Absegeln im letzten Jahr und über seine Aktivitäten im Bereich des Inklusionssegeln. Wer Lust hat sich in diesem Bereich zu engagieren darf gerne mit Peter Kontakt aufnehmen.

Tel.: 040/84 51 71

E-Mail: [dreamer.hh1963@gmail.com](mailto:dreamer.hh1963@gmail.com)

## **Bericht der Jugendabteilung:**

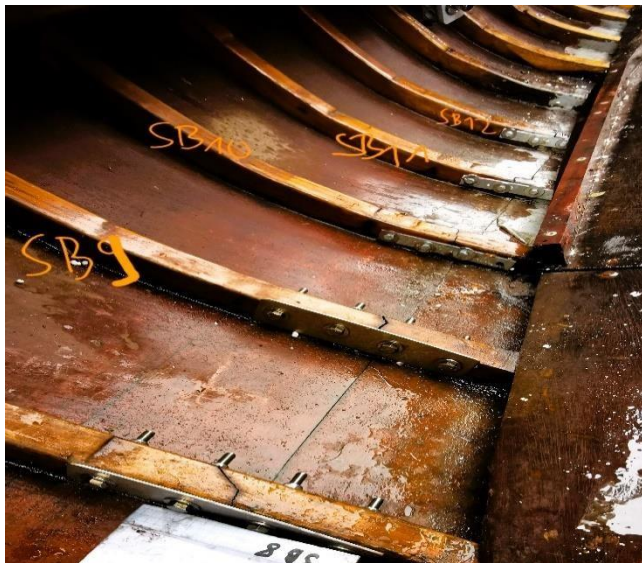
Der Bericht aus der Jugendabteilung wurde an die „Wand geworfen“. Nach dem Motto „Bilder sagen mehr als Worte“ erläuterte unsere Jugendleiterin Liv Mahler mittels einer kurzweiligen MultimediaPräsentation die Aktivitäten der Jugendabteilung. Der Vortrag kam gut an und wurde mit viel Applaus bedacht. Von besonderem Interesse waren natürlich die



Fortschritte der Restaurierungsbemühungen an unserem Jugendkutter. Es geht langsam voran, aber das Ziel die Elmsfuer diese Saison ins Wasser zu bekommen ist realistisch !!!

Liv referiert die Jugendaktivitäten

Das Foto zeigt die Brüche in den Spannten, die notdürftig mit Metallschienen stabilisiert wurden. Diese provisorische Maßnahme war nötig, damit die Elmsfuer letztes Jahr nicht auf „Grund“ sondern auf Sommertour gehen konnte.



Sieht übel aus... Deutlich sind die Risse in den Spannten zu erkennen. Damit ist keine sichere Seefahrt mehr möglich...

Die Reparatur wird fachmännisch von Thorsten Wildies und der Wegener Werft begleitet. Mit diesem Background macht sich unsere Jugend ans Werk...

Die gebrochenen Spannten müssen ausgetauscht werden. Um die Spannten ausbauen zu können muß die Verschraubung zwischen Planke und Spant entfernt werden. Dazu werden die Proppen (decken die Schraubenköpfe in den Planken ab) ausgebohrt. Nach der Entfernung der Schrauben werden die Spannten mit dem Stecheisen rausgeschlagen. Das Holz für die neuen Spannten wird unter Wasserdampf weich gemacht, damit es sich biegen läßt und eingebaut werden kann. Die neugesetzten Schrauben werden wieder verpropt. Die überstehenden Proppen werden abgeschlagen und eingeschliffen, dann folgt der neue Farbaufbau.... Das ist nicht mal „ebenso gemacht“.

Folgende Bilder zeigen den nicht unerheblichen Arbeitsaufwand.





Die Proppen sind frei gekratzt und teilweise schon entfernt worden um an die Spantenverschraubungen zu kommen.



Die Spanten werden mit dem Stecheisen rausgeschlagen



Mit Wasserdampf wird das Holz für die Spanten weich gemacht, damit es eingebogen werden kann.



Verdiente Pause: Fleur, Felix, Lukas und Till

## **Bericht des Schatzmeisters:**

Nach dem bebilderten Auftritt der Jugend hatte unser Schatzmeister Sven Neumann die etwas undankbare Aufgabe über die trockene Materie der Vereinsfinanzen zu berichten. Anhand eines ausgearbeiteten Kosten- und Budgetvergleichs konnte Sven darlegen, dass der Verein finanziell gesund ist.

Der SVN Kosten-Budgetvergleich wurde erörtert und es gab keine Fragen oder Anmerkungen.

## **Bericht der Kassenprüfer:innen:**

Die Kassenprüfer:innen Barbara und Mike Domaniecki hatten keine Beanstandungen.

## **Beratung des Haushaltsvorschlages für 2024:**

Der von Sven vorgelegte Haushaltsplan für 2024 wurden erörtert und beraten. Das Budget in der vorgestellten Form wurde einstimmig angenommen. Mitglieds- und Aufnahmebeträge sowie deren Fälligkeitstermine und Genehmigungen bleiben unverändert.

## **Entlastung des Vorstands:**

Der Wahlleiter Uwe Heldewig dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Auf Antrag des Wahlleiters wird der Vorstand mit einer Enthaltung entlastet.

## **Neuwahlen:**

Neu zu wählen waren der 2.Vorsitzende in geheimer Wahl und der Schatzmeister sowie die Wahl der Jugendleiterin.

Als 2.Vorsitzender stand DR. Joachim Ebert zur Wahl, das Ergebnis war einstimmig, unser alter 2. Vorsitzende ist auch wieder der neue.

Ebenso wie unser Schatzmeister Sven Neumann, der ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurde.

Liv Mahler wurde ebenfalls einstimmig als Jugendleiterin im Amt bestätigt.

Nach den Neuwahlen setzen sich Vorstand und Fachausschüsse wie folgt zusammen:

### **Vorstand:**

Erster Vorsitzender:	Oliver Rackwitz
Zweiter Vorsitzender:	Dr. Joachim Ebert
Schatzmeister:	Sven Neumann
Sekretariat:	Sabine Lang

### **Fachausschüsse:**

Redaktion Uns Seekist:	Rainer Faltermeier
Segelsport und Wettfahrt:	Peter Bollow
Kassenprüfung:	Barbara und Mike Domaniecki
Materialverwaltung:	Uta Webel-Scheel
Förderung Vereinsleben:	Robin Oldendorf
Webmaster:	Michael Puls
Archiv:	Michael Puls und Wolfram Schlei
Ehrenrat:	Uwe Heldewig
Jugendleiter:	Liv Mahler

### **Terminplan 2024:**

Ansegeln:	11./12. Mai 2024
Grillen im Yachthafen:	14. Juni 2024
Stiftungsfest:	noch in Planung

Absegeln: noch in Planung

Speziell unser diesjähriges Stiftungsfest, ist ja mit 111 Jahren SVN doch etwas Besonderes. Vorschläge, dem gerecht zu werden, sind herzlich willkommen.

Vereinsabende: wie immer . Mittwoch im Monat, in den Sommermonaten dieses Mal im Regattabüro der HGY (Westanlage), in den Wintermonaten bei Bobby Reich.

## Verschiedenes:

– Vorschlag für das Stiftungsfest zum 111. Jubiläum: Planetariumsbesuch mit anschließendem Essen.

Rainer Faltermeier: Vorschlag die Liste mit den Empfängern der **Uns Seekist** zu überarbeiten da ca. 30% der Druckauflage an Externe Organisationen gehen, hier könnte die **Uns Seekist** zum Teil digital als PDF versendet werden.

– Vorschlag die Webseite zu überarbeiten: findet sich ein Jugendmitglied das mithilft die Webseite aktueller zu gestalten?

Der Kommodore Uwe Heldewig bedankt sich beim Vorstand und den Fachausschüssen für die geleistete Arbeit und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Fotos: Rainer Faltermeier

Text: Sabine Lang/Rainer Faltermeier

## Hinweise

**Neue Bezahlmöglichkeit im NOK**

Wer es noch nicht mitbekommen hat, seit März 2023 kann die Passage durch den NOK auch über das Internet bezahlt werden. Über den neu eingerichteten Webshop der Wasserstraßen und Schifffahrtsverwaltung (WSV) kann gebucht werden:

- Durchfahrt mit zwei Schleusenvorgängen
- Teilstrecke mit einem Schleusenvorgang

Beide Möglichkeiten sind ost- und westgehend buchbar.

Es handelt sich derzeit um ein Pilotprojekt und läuft auch noch nicht reibungslos. Mit Wahl der gewünschten Option wird das Boot zur Passage angemeldet. Per E-Mail bekommt man einen Abgabebescheid, danach wird bezahlt und nach erfolgtem Zahlungseingang bekommt man eine Zahlungsbestätigung und einen Code zugeschickt ( auf beides wartet der Autor bis heute vergeblich...)

Dieser Code muss dann auf Din A4 Format ausgedruckt werden damit das Schleusenpersonal aus einer Entfernung von 12m (kein Witz) zu Kontrollzwecken den Code überprüfen kann. Jeder von uns hat natürlich ein Drucker an Bord... Als Bezahlmöglichkeit wird angeboten:

- Kreditkarte
- GiroPay
- Vorkasse
- Lastschriftverfahren

Das Lastschriftverfahren steht nur registrierten Nutzern zur Verfügung. Bei dieser Option und beim Nutzen der Option Vorkasse kann die Bearbeitung bis zu fünf Tagen dauern ( der Autor warte seit mehreren Monaten...). Bei der Option GiroPay und Kreditkarte soll bereits nach wenigen Minuten der Abgabebescheid und nach Zahlungseingang der Code online zugeschickt werden.

Dieser Code hat dann zwei Tage vor und drei Tage nach dem gebuchten Durchfahrtstermin Gültigkeit so dass man etwas flexibel in der Terminplanung ist, zum Beispiel bei schlechtem Wetter usw. Ob es eine Geld zurück Garantie bei nichtangetretener Reise gibt ist mir nicht bekannt.

Fazit des Autors: Vielleicht gut gedacht, aber schlecht gemacht... wer aus Skandinavien kommt und die digitale Welt dort kennengelernt hat schüttelt verständnislos den Kopf. Aber es handelt sich wie gesagt um ein Pilotprojekt, kann also nur besser werden.

Text: Rainer Faltermeier

## Umlage und Erhöhung der Liegeplatzgebühr durch die HYG

Jeder von uns der sein Schiff in Wedel liegen hat wird es im letzten Jahr schon deutlich im Portemonnaie gemerkt haben, unser schönes Freizeitvergnügen wird teurer.

Einmal wurden wir von der HYG über eine Umlage zur Kasse gebeten und auch die Liegeplatzgebühren Winter und Sommer werden angehoben.

Die Gründe für die Umlage und die doch deutlichen Anhebung der Liegeplatzgebühren werden auf Nachfrage unseres Kommodore von der HYG in nachfolgendem Schreiben erläutert.



**Liebe Vereinsvorsitzende und liebe Mitglieder,**

im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung ist der Wunsch bezüglich der beschlossenen Umlage für 2023 und der Preiserhöhung 2024 nach Transparenz und Details zu der Notwendigkeit dieser Maßnahmen geäußert worden. Dem kommen wir selbstverständlich gern nach und stellen nachfolgend die Veränderungen des Jahres 2023 sowie der Folgejahre dar.

### **A. Mehraufwand gegenüber der Planung für 2023**

Der von der HYG 2019 abgeschlossene Stromvertrag mit den Stadtwerken Wedel beinhaltet einen Nettopreis von 5,880 Cent pro Kilowattstunde. Mit dem 01.01. des Jahres 2023 ist der Nettopreis auf 41,53 Cent pro Kilowattstunde gestiegen.

Damit steigen die jährlichen Bruttokosten für Strom von 58.000, -- Euro im Jahr 2022 auf prognostizierte 166.500,-- Euro im Jahr 2023. Ab April 2023 greifen rückwirkend die befristeten Entlastungen der Strompreiskontrolle, so dass sich die erwarteten Bruttostromkosten 2022 zu 2023 etwas mehr als verdoppeln werden.

Gemäß Planung für das Jahr 2023 waren TEUR 482 für Reparaturen und Instandhaltung angesetzt. Per 30. Juni 2023 sind bereits TEUR 333 angefallen. Davon entfallen u.a. TEUR 120 auf neue Schlingel, TEUR 30 für Baumfällungen im Auwald sowie TEUR 15 für die Ertüchtigung des Daches Halle I im Vorgriff auf die Montage der Photovoltaikmodule.

Die Baggerkosten liegen bisher bei TEUR 135 und mit einem weiteren Anstieg für die Winterkampagne 2023/24 ist zu rechnen.

Die hohe Inflationsrate in 2022/23 führt zu einer Preissteigerung in nahezu allen Bereichen. Wegen dieser unvorhersehbaren Kostensteigerungen wurden kleinere Projekte sowie die Sanierung der Kranbrücke verschoben, da dieses technisch vertretbar war.

Darüber hinaus sind folgende, in der ursprünglichen Planung noch nicht bekannte und daher nicht berücksichtigte, Projekte im Jahr 2023 aus den beschlossenen Umlagen (Sommer- und Winterlieger) zu finanzieren:

1. Photovoltaik-Anlage Halle I samt Anschlusskosten (TEUR 238)
2. Beton-Kopfschlingel als verbesserter Schwellschutz (TEUR 144), davon trägt die HPA TEUR 135 => Nettoaufwand HYG TEUR 9
3. Dachsanierung Halle IV samt Beleuchtung (Auflage der Berufsgenossenschaft, TEUR 90 unter Berücksichtigung des Zuschusses der Stadtwerke Wedel für den Betrieb der Photovoltaikanlage, Normalpreis der Sanierung TEUR 150))
4. Wellenanlage Arbeitsboot Thedje (TEUR 20)

In Summe ergeben sich für das Jahr 2023 Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 690 und somit TEUR 208 mehr als ursprünglich geplant. Die Investitionskosten für die Photovoltaikanlage übersteigen die Summe der Umlage.

Seite 1 von 2



Die Hamburger Yachthafen-Gemeinschaft legt in den Jahresberichten umfänglich Rechenschaft über die Mittelverwendung ab, wozu der Verein auch steuerrechtlich verpflichtet ist.

Um eine individuelle Einschätzung der finanziellen Auswirkungen der beschlossenen Umlagen zu sehen folgen 3 Beispiele für die Berechnung der Umlage:

1. Sommerlieger mit 13 m<sup>2</sup> Fläche, ohne Strom:  $13 \text{ m}^2 \times \text{€ } 2,45 = \text{€ } 31,85$

2. Sommerlieger mit 24 m<sup>2</sup> Fläche, mit Strom:  $24 \text{ m}^2 \times \text{€ } 3,45 = \text{€ } 82,80$

3. Winterlieger mit 24 m<sup>2</sup> Fläche:

24 m<sup>2</sup> x € 3,45 = € 82,80

### **B. Zu erwartende Kostenerhöhungen in 2024 gegenüber 2022**

Die geplanten Kostenerhöhungen für 2024 sind im Haushaltplan 2024 dargestellt. Hier ist eine Steigerung von 2022 nach 2024 mit 9 % vorgesehen. Die ges. Aufwendungen werden mit TEUR 2.141 veranschlagt. Insbesondere rechnen wir mit Kostensteigerungen im Bereich der Betriebskosten, Reparaturen und Instandsetzungen. Hierzu gehören auch die Baggerkosten, die notwendig sind um den Hafen weiterhin einigermaßen auf Solltiefe zu halten. Hier müssen wir mit Kostensteigerungen wegen einer zu erwartenden Preiserhöhung durch die Baggerfirma und wegen einer deutlichen Erhöhung der Baggermengen rechnen.

Weiterhin ist geplant die Neubeschaffung von Betonschlengeln fortzuführen sowie die vorhandenen Rohrschlengel zu reparieren und instand zu setzen. Dieses alles unter der Beachtung der Wirtschaftlichkeit und der zur Verfügung stehenden Mittel.

Ferner wird die Inflationsrate von zurzeit bei 6 bis 7 % zu Kostensteigerungen in allen Bereichen führen.

Wie auf der Mitgliederversammlung besprochen, werden wir im 4.Quartal einen mittelfristigen Investitionsplan für den Yachthafen vorlegen.

Wir bedanken uns bei euch allen für das Verständnis und die breite Unterstützung.

### **Vorstand und Geschäftsführung**

**Hamburger Yachthafen-Gemeinschaft e.V.**

Wedel, 06.09.2023

Diese Informationen sind auch auf der Internetseite der HGY [www.hamburgeryachthafen.de](http://www.hamburgeryachthafen.de) zu finden. Auch die aktuellen Vorgänge kann man dort unter der Rubrik [Info](#) abrufen. Ein Klick auf [HYG-News](#) und die Quartalsberichte der HYG stehen zur Information bereit.

Dem Bericht aus Quartal 4 ist zu entnehmen, dass die Tonne 122 derzeit geschlossen ist und ein neuer Pächter gesucht wird. Das hat Auswirkungen auf unsere Vereinsabende, die ja wie schon angedacht zukünftig im Regatta-Büro stattfinden sollen.



## Neuigkeiten beim UKW Sprechfunk

Ab 01.Januar 2024 wird das **VDES System** eingeführt und betrifft alle die eine Seefunkstelle betreiben, also UKW an Bord haben.

**VDES** ist die Abkürzung für VHF Data Exchange System und ein System zum Austausch digitaler Daten über UKW. Ähnlich arbeitet auch das AIS System.

Das VDES System wird eingeführt um der absehbar steigenden Nutzerzahl digitaler Services auf dem Wasser genügend Bandbreite einzuräumen. Gedacht ist dieses System später für autonom agierende Schiffe, also sogenannte Drohnenschiffe. Hier wird der Datenfluss deutlich höher sein als beim AIS System. Die Nutzung des VDES System ist bisher nur Akteuren aus Wirtschaft, Forschung und natürlich des Militärs vorbehalten. Ein Teil der UKW Sprechfunkkanäle wird deshalb gesperrt und ist nur noch für das VDES System nutzbar.

Ab dem 01.Januar ist die Nutzung nachfolgender Kanäle bei Strafe verboten.

**24 / 25 / 26 / 27 und 28**  
**84 / 85 / 86**

**Achtung:** Die fälschliche Nutzung ist keine Ordnungswidrigkeit sondern eine Straftat, wird also unter Umständen richtig teuer.

Neue UKW Anlagen sind schon so programmiert, das die betreffenden Kanäle gesperrt sind. Ältere Anlagen können eventuell mit einem Software-Update selbst eingestellt oder müssen an den Hersteller eingeschickt werden.

Bei alten Anlagen hilft nur Stift und Tape, worauf man die entsprechenden Kanäle notiert und neben die Funke klebt. Ist natürlich auch die billigste Lösung,

## Liegeplatzsituation Ostsee

Durch den Orkan der letztes Jahr in der Ostsee gewüetet hat sind einige Häfen Schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. So ist davon auszugehen, dass das übliche Liegeplatzangebot teilweise nur eingeschränkt zur Verfügung stehen wird.

Der Sportboothafen Damp wird für die Saison überhaupt nicht öffnen. Die Dauerlieger werden auf andere Häfen ausweichen müssen. Dadurch wird die Liegeplatz-Situation sicherlich zusätzlich verschärft. Es gilt also vor Reiseantritt sich über die örtlichen Gegebenheiten zu informieren.

## Die SVN trauert

---

Unser langjähriges Mitglied **Dieter Kröger**, ist am [REDACTED] verstorben. Dieter wäre auf der Jahreshauptversammlung für 25 Jahre Mitgliedschaft in der SVN geehrt worden. Dies war leider nicht mehr möglich. Der SVN-Stander wehte auf seinem Motorboot und wird jetzt von seiner Frau Karin weiter gefahren, die wir als Neumitglied begrüßen dürfen.

Die Anteilnahme der SVN gilt den Hinterbliebenen, Lebenspartner, der Familie, Verwandte und Freunde des Verstorbenen.

---



# Kontakte

## WhatsApp Gruppe

Wer Lust hat, mit seinem Schiff an Touren der Vereinsmitglieder teilzunehmen kann der WhatsApp Gruppe SVN, SEGELN beitreten. Bei Interesse bitte an Oliver Rackwitz wenden.

E-Mail: [beryll270@gmx.de](mailto:beryll270@gmx.de)

## Zuschriften / Uns Seekist

Wir veröffentlichen hier nicht nur das Vereinsgeschehen und Urlaubsberichte, auch gerne mal Tipps rund ums Schiff. Wer etwas sucht bzw. abzugeben hat, kann es gern an die Redaktion senden.

E-Mail: [rainerfaltermeier1@alice-dsl.de](mailto:rainerfaltermeier1@alice-dsl.de)

## Datenänderung der Mitglieder

Änderungen (Adresse, Telefonnr., E-Mail, Liegeplatz oder IBAN Nummer) bitte dem Sekretariat mitteilen. – Danke.

Tel.: 0174/7531434 oder per

E-Mail: [svn.sekretariat@gmx.de](mailto:svn.sekretariat@gmx.de)

# Impressum

## Mitteilungsblatt der Segler-Vereinigung Niederelbe e.V. Hamburg

<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.sv-niederelbe.de">www.sv-niederelbe.de</a>
<b>Bankverbindung</b>	IBAN : DE46 2005 0550 1043 244001 BIC : HASPDEHHXXX
<b>Herausgeber:</b>	Segler-Vereinigung Niederelbe e.V. Hamburg
<b>Sekretariat:</b>	c/o Sabine Lang Schmuck Neustädter Str. 46 20355 Hamburg Telefon / Handy: 0174 7531434 E-Mail: <a href="mailto:svn.sekretariat@gmx.de">svn.sekretariat@gmx.de</a>
<b>Redaktion:</b>	Rainer Faltermeier Hirtenstraße 13 20535 Hamburg Telefon / Handy: 0179 5998407 E-Mail: <a href="mailto:rainerfaltermeier1@alice-dsl.de">rainerfaltermeier1@alice-dsl.de</a>
<b>Druck:</b>	Druckwelten GmbH Bahrenfelder Str. 101 A, 22765 Hamburg

Die **Uns Seekist** soll als ein Diskussionsforum verstanden werden. Leserzuschriften werden veröffentlicht, wenn sie mit vollem Namen des Verfassers unterzeichnet sind. Sie drücken nicht die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung behält sich die Redaktion vor.

**Uns Seekist** erscheint mit drei Ausgaben im Jahr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag der SVN enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der Segler Vereinigung Niederelbe e.V.

### Bitte beachtet die Angebote unserer Inserenten

Die nächste **Uns Seekist** erscheint im Juni 2024

Redaktionsschluss: 09. Juni 2024

